

# Unibibliothek als ausgewählter Ort im Land der Ideen

Preisverleihung an Rektor Dr. Zimmer und Direktor Dr. Geißelmann / Generalkonsul Matthew M. Rooney sprach Grußwort

VON CLAUS GEHR, MZ

**REGENSBURG.** Nun ist es amtlich: Die Bibliothek der Universität Regensburg ist ein ausgewählter Ort im „Land der Ideen“. Das befanden jedenfalls die Juroren der bundesweiten Kampagne „Deutschland – Land der Ideen“, die die Bibliothek aus 1200 Bewerbern als einen der Gewinner auserkoren. Mit einem Festakt und „Tag der offenen Tür“ wurde dies nun am Dienstag gebührend gefeiert.

Qualifizieren konnte sich die Unibibliothek Regensburg mit dem Projekt der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB), einem Internet-Portal zu über 25 000 im Internet verfügbaren wissenschaftlichen Zeitschriften, bei dem mehr als 300 Bibliotheken und Forschungseinrichtungen kooperieren – darunter selbst die renommierte Library of Congress in Washington.

In Regensburg wurde dieser Dienst bereits 1997 aufgebaut und seither kontinuierlich weiterentwickelt. Mit weit über 13 Millionen Titelnutzungen im Jahr 2005 hat sich die Elektronische Zeitschriftenbibliothek vor allem im akademischen Bereich international einen hohen Bekanntheitsgrad erworben.

Mit der Auszeichnung, die Josef Blaschke, Leiter des Marktgebietes



Josef Blaschke, Leiter des Marktgebietes Ostbayern der Deutschen Bank, überreichte die Auszeichnung an den Leiter der Uni-Bibliothek, Dr. Friedrich Geißelmann, und Uni-Rektor Prof. Dr. Alf Zimmer.

Foto: Gehr

Ostbayern der Deutschen Bank, einem der Partner der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, überreichte, wurde dem Innovationsgedanken, der hinter der Zeitschriftenbibliothek Rechnung getragen. In

seiner Begrüßung lobte der Rektor der Universität, Prof. Dr. Alf Zimmer, die EZB als einen hervorragendes Beispiel dafür, „wie Wissen demokratisiert werden kann“. Dies sei laut Dr. Friedrich Geißelmann, dem Direktor

der Unibibliothek, jedoch nur durch die Kooperation mit vielen anderen Bibliotheken möglich geworden, die dazu geführt habe, dass „wir dadurch mehr Nutzen haben als es uns gekostet hat“.

Der amerikanische Generalkonsul Matthew M. Rooney, der in Anknüpfung an die internationale Zusammenarbeit im Rahmen der EZB ein Grußwort sprach, bezeichnete das Projekt als „wichtiges Mittel internationaler Verständigung“ und betonte, dass die Zukunft der Wissensbildung am Bildschirm liege. Diese Entwicklung zeichnete auch der Altrektor der Uni, Prof. Dr. Helmut Altner, in seiner Festrede „Bibliothek im Wandel – vom Tafelhaus zur Hybridbibliothek“ nach.

Von der Leistungsfähigkeit der Unibibliothek konnte sich im Anschluss auch die Öffentlichkeit überzeugen. Unter dem Motto „Vom alten Buch zur modernen Zeitschriftenbibliothek“ wurde anhand von Ausstellungen, Präsentationen und Führungen das gesamte Spektrum der Dienstleistungen, die eine führende Bibliothek mit mehr als 3,3 Millionen Büchern, Zeitschriften und elektronischen Medien zu bieten hat, vorgeführt.

Die Palette reichte dabei über die Literatursuche in Online-Datenbanken bis hin zur Digitalisierung. Außerdem wurden Schätze aus dem historischen Werbefunkarchiv sowie einige Raritäten aus dem Bestand alter Bücher zur Schau gestellt. Besonders im Blickpunkt des Besucherinteresses stand jedoch die Elektronische Zeitschriftenbibliothek, die der Regensburger Unibibliothek ja schließlich die Auszeichnung als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ einbrachte.